

gekennzeichnet. Ein deutscher Angriff auf den Hochberg wurde durch unser Feuer gestoppt, noch ehe er unsere Linien erreichen konnte. Der Feind erlitt erste Verluste. Die Nacht war sonst überall ruhig.

Französischer Bericht vom 21. September, abends. Ein Handstreich gegen unsere kleinen Posten nördlich von Souly blieb ergebnislos. Heftigster Artilleriekampf an beiden Ufern der Maas. Sonst war der Tag überall ruhig. — Luftkrieg: Am 19. und am 20. September wurden zwei deutsche Flugzeuge abgeschossen. Acht andere Flugzeuge mußten mit schweren Beschädigungen landen.

Belgischer Bericht vom 21. September. Vorgehen bezog die Artillerie die feindlichen Verbindungen als Erweiterung auf die Beschließung von Wulpen, Namscapelle und Kampenisse. Am 20. d. kämpften die belgischen Geschütze gleichfalls gegen mehrere deutsche Batterien in der Gegend von Wommen. Unsere sehr tätigen Flieger führten verschiedene Jagd- und Schutzaufgaben durch.

Orientbericht vom 20. September. Von der ganzen Front wird Wiederaufleben der Gefechtsstätigkeit gemeldet. Britische Flieger bewarfen feindliche Anlagen nördlich von Doiran mit Bomben.

Die deutsche Antwort an den Papst.

Berlin, 21. September. Die Antwort der kaiserlichen deutschen Regierung auf die Friedenskumbgebung des Papstes lautet, wie folgt:

Berlin, am 19. September 1917.

Herr Kardinal!

Eure Eminenz haben die Geneigtheit gehabt, Seiner Majestät dem Kaiser und König, meinem allergnädigsten Herrn, mit Schreiben vom 2. v. M. eine Kumbgebung Seiner Heiligkeit des Papstes zu übermitteln, womit Seine Heiligkeit, voll Kommen über die Verheerungen des Weltkrieges, einen eindringlichen Friedensappell an die Staatsoberhäupter der kriegsführenden Völker richtete. Seine Majestät der Kaiser und König hat gerührt, mir von dem Schreiben Eurer Eminenz Kenntnis zu geben und mir die Beantwortung aufzutragen.

Seit geraumer Zeit verfolgt Seine Majestät mit hoher Achtung und aufrichtiger Dankbarkeit die Bemühungen Seiner Heiligkeit, im Geiste wahrer Unparteilichkeit die Leiden des Krieges nach Kräften zu lindern und das Ende der Feindseligkeiten zu beschleunigen. Der Kaiser erblickt im jüngsten Schritte Seiner Heiligkeit einen neuerlichen Beweis edler und menschenfreundlicher Gesinnung und hat den lebhaftesten Wunsch, daß zum Heile der ganzen Welt dem päpstlichen Ruf Erfolg beschieden sein möge.

Das Bestreben des Papstes Benedikt XV., eine Verständigung unter den Völkern anzubahnen, konnte um so sicherer auf sympathische Aufnahme und Unterstützungswilligkeit durch Seine Majestät rechnen, als der Kaiser von der Übernahme der Regierung an seine vornehmste und heiligste Aufgabe darin gesehen hat, dem deutschen Volke und der Welt die Segnungen des Friedens zu erhalten. In der ersten Thronrede bei Eröffnung des deutschen Reichstages am 25. Juni 1888 gelobte der Kaiser, daß die Liebe zum deutschen Heere und seine Stellung zu demselben ihn niemals in Beschädigung führen würden, dem Lande die Wohlthaten des Friedens zu verkümmern, wenn der Krieg nicht eine durch den Angriff auf das Reich oder dessen Verbündeten uns aufgedrungene Notwendigkeit würde. Das deutsche Heer soll uns den Frieden sichern und, wenn er dennoch gebracht werden würde, imstande sein, ihn mit Ehren zu erkämpfen.

Der Kaiser hat das Gelübnis, das er damals ablegte, in 26 Jahren segensreicher Regierung allen Anfeindungen und Versuchungen ungeachtet, durch Taten erbracht. Auch in der Krise, die zu dem gegenwärtigen Weltbrande führte, ist das Bestreben Seiner Majestät bis zum letzten Augenblick dahin gegangen, den Streit durch friedliche Mittel zu schlichten. Nachdem der Krieg gegen seinen Wunsch und Willen ausgebrochen war, hat der Kaiser im Vereine mit seinen hohen Verbündeten zuerst die Bereitschaft zum Eintritt in Friedensverhandlungen feierlich kundgegeben. Hinter Seiner Majestät stand in unerlöschlichem Willen zum Frieden das deutsche Volk. Deutschland suchte innerhalb der nationalen Grenzen freie Entwicklung seiner geistigen und materiellen Güter, außerhalb des Reichsgebietes ungehinderten Wettbewerb mit gleichberechtigten und gleichgeachteten Nationen.

Ein ungeliebtes Spiel der friedlichen, in der Welt miteinander ringenden Kräfte hätte zur höchsten Verwirklichung der edelsten Menschheitsgüter geführt. Eine unheilvolle Verkettung von Ereignissen hat im Jahre 1914 einen hoffnungsreichen Entwicklungsgang plötzlich unterbrochen und Europa in einen blutigen Kampfplatz umgewandelt.

In Würdigung der Bedeutung, die der Kumbgebung Seiner Heiligkeit zukommt, hat die kaiserliche Regierung nicht verfehlt, die darin enthaltenen Anregun-

gen erster und gewissenhafter Prüfung zu unterziehen. Die besonderen Maßnahmen, die sie in eigener Führung mit der Vertretung des deutschen Volkes für die Verantwortung und Verantwortung der aufgeworfenen Frage getroffen hat, legen davon Zeugnis ab, wie sehr es ihr am Herzen liegt, im Vereine mit den Wünschen Seiner Heiligkeit und der Friedenskumbgebung des Reichstages vom 19. Juli d. J. brauchbare Grundlagen für einen gerechten und dauerhaften Frieden zu finden.

Mit besonderer Sympathie begrüßt die kaiserliche Regierung den führenden Gedanken des Friedensappells, worin sich Seine Heiligkeit in klarer Weise zu der Ueberzeugung bekennt, daß künftig an die Stelle der materiellen Macht der Waffen die moralische Macht des Rechtes treten muß. Auch wir sind davon durchdrungen, daß der kranke Körper der menschlichen Gesellschaft nur durch eine Stärkung der sittlichen Kraft des Rechtes gefunden kann. Hieraus würde nach Ansicht Seiner Heiligkeit die gleichzeitige Herabminderung der Streitkräfte aller Staaten und die Einrichtung eines verbindlichen Schiedsgerichtsverfahrens für die internationalen Streitfragen folgen. Wir teilen die Auffassung Seiner Heiligkeit, daß bestimmte Regeln und gewisse Sicherungen für eine gleichzeitige und gegenseitige Begrenzung der Rüstungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft, sowie für die wahre Freiheit und Gemeinamkeit der hohen See diejenigen Gegenstände darstellen, bei deren Behandlung der neue Geist, der künftig in den Verhältnissen der Staaten zueinander herrschen soll, den ersten verheißungsvollen Ausdruck finden müßte. Es würde sich sodann ohnehin von selbst ergeben, ausstehende internationale Meinungsverschiedenheiten nicht durch das Aufgebot der Streitkräfte, sondern durch friedliche Mittel, insbesondere auch auf dem Wege des Schiedsgerichtsverfahrens, entschieden zu lassen, dessen hohe friedensstiftende Wirkung wir mit Seiner Heiligkeit voll anerkennen.

Die kaiserliche Regierung wird dabei jeden Vorschlag unterstützen, der mit den Lebensinteressen des deutschen Reiches und Volkes vereinbar ist. Deutschland ist durch seine geographische Lage und seine wirtschaftlichen Bedürfnisse auf den friedlichen Verkehr mit den Nachbarn und mit dem fernem Auslande angewiesen. Kein Volk hat daher mehr als das deutsche Anlaß, daß an die Stelle des allgemeinen Hasses und Kampfes ein verständiger und brüderlicher Geist zwischen den Nationen zur Geltung kommt.

Wenn die Völker, von diesem Geiste geleitet, zu ihrem Heile erkannt haben werden, daß es gilt, mehr das Einigende als das Trennende in ihren Beziehungen zu betonen, wird es ihnen gelingen, auch die einzelnen noch offenen Streitpunkte so zu regeln, daß jedem Volke befriedigende Lebensbedingungen geschaffen werden und damit eine Wiederkehr der großen Völkerkatastrophe ausgeschlossen erscheint.

Nur unter dieser Voraussetzung kann ein dauernder Friede begründet werden, der die geistige Wiederaufbauung und das wirtschaftliche Wiederaufblühen der menschlichen Gesellschaft begünstigt. Diese ernste und aufrichtige Ueberzeugung ermuntert uns zu der Zuversicht, daß auch unsere Gegner in dem von Seiner Heiligkeit zur Erwägung unterbreiteten Gedanken einer geeigneten Unterlage sehen möchten, um unter Bedingungen, die dem Geiste der Billigkeit und der Lage Europas entsprechen, der Vorbereitung eines künftigen Friedens näherzutreten.

Genehmigen Eure Eminenz usw.

(Name des Reichskanzlers.)

Seiner Eminenz dem Staatssekretär Seiner Heiligkeit des Papstes Benedikt XV., Herrn Kardinal Gaspari, Rom.

Die Friedensfrage.

Berlin, 21. September. (A.B.) Das „Berliner Tageblatt“ gibt folgende Meldung des „Petit Parisien“ aus Rom wieder: In der letzten Zeit haben persönliche Besprechungen hoher politischer Funktionäre mit kirchlichen Würdenträgern des Vatikan stattgefunden, die sich mutmaßlich mit dem letzten Papstmal befaßten. Es ist dies seit dem Jahre 1848 der erste Fall, daß zwischen der Kurie und dem königlichen Italien unmittelbare Besprechungen höherer Funktionäre stattfanden.

Berlin, 21. September. (A.B.) Die „Vossische Zeitung“ berichtet aus Rotterdam: „Daily Mail“ und „Morningpost“ warnen vor der sich immer mehr ausbreitenden Friedensbewegung in England, die verantwortlich sei für die wiederholten Ausfälle und Fälle von Sabotage und den Widerstand gegen die Wehrpflicht.

Berlin, 21. September. (A.B. — Wolffbüreau.) Nach Mitteilungen Treitschkes weiß das „Allgemeine Handelsblatt“ zu berichten, daß die Friedenskräfte in den Vereinigten Staaten augenblicklich zwei Millionen Mitglieder zählt. Die Mitgliederzahl der amerikanischen sozialistischen Partei hat sich in kurzem verflüchtigt. Die offizielle amerikanische Presse gibt nicht

die Zahl der Mitglieder des Rates wieder. Wie es allerdings über die Zahl der Mitglieder berichtet wird, so ist die Zahl der Mitglieder des Rates im Vergleich mit dem Jahre 1914 um 50 Prozent gewachsen. Die Mitglieder des Rates sind in 100 Gruppen eingeteilt, die in 100 Gruppen eingeteilt sind. Die Mitglieder des Rates sind in 100 Gruppen eingeteilt, die in 100 Gruppen eingeteilt sind.

Die belgische Frage.

Amsterdam, 21. September. (A.B.) Die „Nieuws Bureau“ meldet aus London: Die Übertragungen in der deutschen Presse über die Frage Belgiens, „Dien Reus“ „Dagbl. Noord“ etc. sind sehr interessant. Die Übertragungen sind sehr interessant. Die Übertragungen sind sehr interessant. Die Übertragungen sind sehr interessant.

Aus dem Inland.

Wien, 22. September. (A.B.) Das „Neue Wiener Tagblatt“ für das k. u. k. Heer meldet: Der Kommandant allergerühmt angesehene und anerkannte Allerhöchste belobende Anerkennung, die dem Kommandanten der Schmeiner, bekanntgegeben wurde. Erfolgreiche Führung einer Heeresgruppe vor dem 3. dem FML. Franz Freiherrn Conrad v. Höbendorfer für erfolgreiche Führung einer Armee vor dem 3. dem FML. Viktor v. Scharfenstein.

Ungarn.

Budapest, 22. September. (A.B. — U.B.) Der Kesseler Kohlengrube ereignete sich infolge der fähigen Begewertens eines Unbuddhens eine Explosion. 29 Personen wurden getötet, 5 schwer und leicht verletzt. Durch sofort eingeleitete Rettungsarbeiten wurde der Brand lokalisiert. Es daß der Betreffende einige Togen wieder aufgenommen werden kann. Materialschaden ist nicht bedeutend. Der Kaiser, von dem Unglück sofort verständigt wurde, gab tiefen Beileid Ausdruck und ließ sich wiederholt über die Rettungsarbeiten Bericht erstatten.

Rußland.

Petersburg, 21. September. (A.B. — F.B.) In der Programmrede, die der neue Kriegsminister Werdowski nach seiner Rückkehr aus dem Hauptquartier im Volognsausflug des Arbeiters und Datenrates hielt, gab er eine ausführliche Darstellung der Lage der Armee und stellte sodann fest, daß die russische Kavallerie den Beziehungen zwischen den Soldaten und ihren Kommandanten von neuem einträglich geschadet habe. Um hier Besserung zu schaffen habe die Regierung beschlossen, jeden Kommandanten der sich nicht des Vertrauens der Truppen erfreut durch andere Truppenführer, unabhängig von der Ursache zu ersetzen, unter der Voraussetzung, daß sie keinen Zweifel bezüglich ihrer politischen Richtung böden. Der Kriegsinhaber sehr sodann fort, der Chef des Generalstabes, Alexejew könne nicht auf seinem Posten bleiben, denn er verheie die Psychologie der Soldaten nicht. Ein anderes wichtiges Problem ist das der Herabsetzung der effektiven Bestände der Armee, deren kostenlose Ausrüstung nicht den Kräften des Landes entsprechen. Unser Volk kann die Last einer solchen Armee nicht auf seinen Schultern tragen. Die Regierung habe deshalb beschloffen, die Effektivebestände der militärischen Organisationen an der Front und im Hinterlande auf ein Drittel herabzusetzen, ohne an der Zahl der aktiven Soldaten, noch an der der Geschütze zu rühren.

Petersburg, 21. September. (A.B. — F.B.) In einem heute erlassenen Militärdekret an die Flotte stellt die provisorische Regierung fest, daß die Aufständigen Koronilows bei Soldaten und Matrosen Misstrauen gegenüber ihren Führern entzünden ließ, was der Zusammenhalt des Heeres gefährde. Die Regierung erklärt laut, daß die Mehrheit der Offiziere der Regierung treu ist, ausgenommen eine kleine Gruppe, die das Vertrauen der Regierung getrübt habe. Infolgedessen sind jedes weitere Bemühen, Misstrauen gegen die Personen der Kommandos zu säen, die Kampfkraft der Armee und die Ueber einer solchen Unternehmung sind in den Augen der Republikäre brecher, da sie die einzige Grundlage zerstören. Rußland retten kann. Die provisorische Regierung erklärt: 1. Alle Führer, die nicht die Fähigkeiten haben, Truppen zu führen und zugleich mitzuarbeiten an der Befestigung der republikanischen Staatsform in Rußland, werden abgelöst werden. 2. Die höheren Offiziere des Großen Generalstabes werden, soweit sie am Aufstande Koronilows verwickelt waren, abgelöst werden. 3. Die Truppen, die am Aufstande teilgenommen haben, werden vom Quartier des Großen Generalstabes entfernt und durch neue Truppen ersetzt werden. 4. Alle Schuldigen, die während des Aufstandes Koronilows bösem Willen geübt haben, werden vor Gericht gestellt werden. 5. Die Regierung verlangt vom Heer und von der Flotte die Rückkehr zum regelmäßigen

leben und volle Handlungsfreiheit für die Führer in allen Fragen der Kriegsoperationen und für die Ausübung von Heer und Flotte. 6. Die Regierung fordert, daß jede während der letzten Krise verhaftete Person den Behörden übergeben und eine strenge Untersuchung wegen aller Fälle von Ermordung Vorgesetzter eingeleitet werde. 7. Die Leute, die ihre Offiziere auf einen Verdacht hin getötet haben, sind verhaftet worden und werden vor Gericht gestellt werden. Die Regierung macht auf die Gefahren für die Republik aufmerksam, die von willkürlichen Akten herbeiführen.

Amsterdam, 21. September. (K.B.) „Algemeen Handelsblad“ gibt eine Londoner Depesche wieder, wonach es in der letzten Woche in Petersburg zu merkwürdigen Szenen gekommen ist. Kerenski war vorübergehend in Winterpalast gefangen. Tausende von Bolschewiki belagerten tagelang und stiegen das Gebäude, während Matrosen und Soldaten aus Kronstadt in Frachtautomobilen durch die Straßen fuhren, zum Kampfe gegen Kornilow bereit. Die Bolschewiki nahmen eine Entschließung an, in der der sofortige Frieden verlangt wurde. Die Einbringung einer anderen Entschließung, die die Absetzung Kerenski und die Ernennung Tschernomow zum Ministerpräsidenten verlangte, wurde von Tschichibje vereitelt.

Petersburg, 21. September. (K.B. — P.Z.) Nach Berichten der Blätter ist Generalstabschef Alexejew von seiner Stellung als Generalstabschef zurückgetreten, da Kerenski darauf besteht, daß alle Offiziere, die verdächtig sind, an der Verhaftung Kornilow beteiligt zu sein, aus dem Generalstab ausscheiden, ohne zu berücksichtigen, daß es schwierig ist, sie durch erfahrene Offiziere zu ersetzen. Als Nachfolger Alexejew wird General Tschernomow, früher Kommandant der Südoberfront, ernannt.

Stockholm, 21. September. (K.B. — Svenska Telegram Byran.) Das Exekutivkomitee der Generaldeputierten von Rußland hat einen ausführlichen Appell „Für Demokratie laboriens du mond“ gerichtet. Derselbe ist heute durch das holländisch-italienische Komitee versendet worden. Die Deputierten erklären darin ihren Anschluß an die Internationale, sowie an die Stockholmer Konferenz, die, so heißt es, nur bis zu dem Tage verschoben sei, da die ganze demokratische Welt sich zur Erörterung der Bedingungen für einen dauerhaften und gerechten Frieden umgehört werde versammeln können.

Petersburg, 21. September. (K.B. — P.Z.) Der frühere Kriegsminister Samuilow hat das Ersuchen gestellt, als einfacher Soldat in ein Stöbatalion eingereiht zu werden.

Petersburg, 22. September. (K.B. — P.Z.) Aus Mohilew wird telegraphiert: Kerenski, der sich ständig im Hauptquartier aufhält, ließ mehrere Generale dorthin kommen. Unter anderen den früheren Oberbefehlshaber der Südoberfront, General Tschernomow, und den Generalstabschef der Westfront, Dusanin. Angesichts der nicht sehr strengen Ueberwachung Kornilow und seiner mitfühlgenden Anhänger, die in einem Hotel interniert sind, besteht der Arbeiter- und Soldatenrat von Mohilew auf ihre Ueberführung in das Ortsgefängnis. Der Arbeiter- und Soldatenrat macht Kerenski auch die Mitteilung über die zweifelhafte Haltung des sogenannten Kornilow-Bataillons, das, mit seiner Bewachung betraut, seine Sympathien nicht verhehlt. Kerenski gab Befehl, das Bataillon sofort nach Mohilew zurückzuschicken und die Ueberwachung des Verhafteten einem Bataillon der Sankt-Georgsritter zu übertragen.

Wien. Rückblick auf die veränderte politische Lage hat die vorläufige Regierung den verbotenen Zeitungen „Nowoje Wremja“ und „Nowoje Schissn“ erlaubt, weiter zu erscheinen.

Petersburg, 22. September. (K.B.) Prozeß Suchomlinow. Die Petersburger Telegraphenagentur berichtet: In Fortsetzung des Plädoyers gibt der Staatsanwalt ein Bild von dem Wicken des Spions Wassojedow und zitierte Zeugenaussagen, sowie Entschuldigungen der Blätter über verdächtige Personen, die bei Suchomlinow verkehrten und deren Beziehungen zu den Spionageagenturen der feindlichen Mächte später nachgewiesen wurden. Er kommt zum Schluß, daß der Hochverrat Suchomlinows offenbar sei. Der Staatsanwalt beschließt sich hierauf mit der Schuld der Frau Suchomlinows und erklärt, sie habe den wichtigsten Charakter der Umgebung ihres Gatten kennen müssen und sei als Mitschuldige zu bezeichnen. Der Staatsanwalt befragt Johann die Tätigkeit Suchomlinows in der Amtleriegeneraldirektion.

Argentinien.

Buenos Aires, 21. September. (K.B. — Arg. Havas.) Die Kammerparteien haben getrennt die internationalen Fragen erörtert. Die Sitzung wurde auf morgen vertagt. Die konföderale Partei hat eine Vorrede eingebracht, die sich für den sofortigen Bruch mit Deutschland erklärt.

Rundmachung.

Die vom k. k. Festungskommissär feinerzeit verlaubte Rundmachung wird um mehrfachen Wünschen nachzukommen — nochmals wiedergegeben:

Am 23. September 1917 von 11 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags wird in Pola im Sitzungssaal der k. k. Bezirkshauptmannschaft die Kommissionsverhandlung wegen Errichtung einer regulären öffentlichen Volksküche mit deutscher Unterrichtsprache in Pola abgehalten werden.

Zu der Verhandlung von 3 bis 6 Uhr nachm. werden jene Familienväter oder Vormünder eingeladen (im Falle der Abwesenheit des Vaters oder des Vormundes können auch die Mütter intervenieren), welche deutscher Nationalität und in Pola wohnhaft sind und lebende Kinder haben, die in der Zeit vom 16. September 1901 bis 15. September 1911 geboren wurden. Zum Nachweise dessen haben die Eltern oder Vormünder die Taufschätze oder diesbezügliche Bestätigungen des Pfarramtes beizubringen. Die zu dieser Kommissionsverhandlung erscheinenden Familienväter werden das Jahr, in welchem sie und ihre sühnspflichtigen Kinder in Pola Aufenthalt genommen haben, anzugeben haben. Die Vormünder haben überdies ein Dekret des k. k. Gerichtes, aus welchem ihre Bestellung zum Vormunde zu ersehen ist, beizubringen.

Pola, am 7. August 1917.

Vom Tage.

Wichtig für jene, deren Familienangehörige in Fiume wohnen. Diejenigen Polaer, welche nicht Angehörige der k. u. k. Kriegsmarine oder Zivilarbeiter bei denselben sind, und deren Familien derzeit als Flüchtlinge in Fiume sich befinden, werden aufgefordert, genaue Adressen dieser Familien unter Angabe der Zahl der Personen, in den nächsten Tagen dem k. k. Festungskommissär schriftlich mitzuteilen.

Ergänzung des Gemeindebeirates in Pola. Mit Erlaß vom 15. September 1917, Nr. IX—101—130, hat der Herr k. k. Statthalter in Triest und im Küstengebiet im Einvernehmen mit der Landesverwaltungs-Kommission der Markgrafschaft Istrien die nachstehend angeführten acht Persönlichkeiten als Mitglieder in den im Sinne des Paragr. 3 der kaiserlichen Verordnung vom 6. Mai 1915, RGBl. Nr. 125, dem k. k. Festungskommissär unterstellten Gemeindebeirat mit beratender Stimme berufen. Es sind dies die Herren: k. u. k. Marine-Generalingenieur Anton Tonja, k. k. Oberbezirksarzt Dr. Bernhard Schiauzzi, Direktor der Bezirkskrankenanstalt Johann Kruski, k. u. k. Maschinen-Oberbetriebsleiter Wilhelm de Lombardo, k. k. Landesgerichtsrat Spiridion Percec, k. u. k. Marine-Oberkommissär z. Kl. Eugen Abdelmann, Advokat Dr. Johann Zureon und Privatier Erziß Negri. Der k. k. Festungskommissär wurde ermächtigt, falls noch andere Persönlichkeiten zu den Sitzungen des Gemeindebeirates beizuziehen. Der somit ergänzte Gemeindebeirat wird ehestens zu seiner ersten Sitzung berufen werden, in welcher insbesondere auch die Frage der Teuerungszulagen für die Gemeindebeamten zur Sprache kommen wird. Der k. k. Festungskommissär: Hoheubruck m. p.

Weinverkehr in Istrien. Die Statthalterei hat über Ermächtigung des k. k. Amtes für Volksernährung mit Rücksicht auf die gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnisse den Weinverkehr in Istrien für die Kampagne 1917—18 geregelt. Die bezügliche Verordnung steht unter Statuierung der Anmelde- und Anbotspflicht hinsichtlich der Weinbestellung der Landwirte, sowie hinsichtlich der Wohnvorräte der Weinbändler und Kellereibetriebe die Errichtung einer Weinstelle vor, welcher zur Sicherstellung der Weinversorgung der Bevölkerung und des Militärs das alleinige Recht des Weinaufkaufes in Istrien eingeräumt wird, und regelt die Weinausfuhr aus Triest mittels der Transportkontrolle. Der Weinverkauf wird im Vereinbarungswege, eventuell unter Zugrundelegung der von den zuständigen Preisprüfungsstellen bestimmten Richtpreise festgesetzt. Die Weinstelle wird in den nächsten Tagen zur Errichtung gelangen.

Fußballwettkampf. Heute, Sonntag, um 4 Uhr nachmittags findet auf dem hinteren Grezlerplatz der Marinekaserne ein Fußballwettkampf zwischen der Mannschaft S. M. E. „Zegethoff“ und der Mannschaft eines anderen Kampfsportklubs statt.

Plagmusik. Die k. u. k. Marinemusik veranstaltet heute nachmittags um 6 Uhr am Franz-Josef-Kaf vor dem Stabsgebäude ein Konzert mit nachstehendem Programm: 1. C. W. Fielder: „Schönfeld“, Marsch. 2. F.

v. Floten Overture zur Oper „Martha“ v. J. Strauß „Wein, Weib und Gesang“, Walzer v. J. v. Bayer. Duett aus der Oper „Fringilla“, 5 G. Verdi: Fantasia aus der Oper „Aida“ v. G. Sebor Ungarischer Marsch

Viehverkauf. Im Falle des Einlangens von Fliegen werden diese heute nachmittags zum Verkauf gelangen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittelkassen von Nr. 3003 an.

Öffentliche Versteigerung. Morgen um 3 Uhr nachmittags findet in der gerichtslichen Auktionshalle, Via Arena Nr. 2, der Verkauf von verfallenen Zimmer- und Kücheneinrichtungsgegenständen, Kleidern und Wäschelecken, sowie einer Singer Nähmaschine statt.

Kriegsinvalid Offiziere und Unteroffiziere

werden als Gemeindegeldverwalter, Kassiere, Aufseher, Wachtleute usw. vom k. k. Festungskommissär in Pola aufgenommen. Kenntnis der italienischen und kroatischen oder einer dieser Sprachen notwendig. Eigenhändig geschriebene Gesuche mit ärztlichem Zeugnis bis 15. Oktober l. J. an den Festungskommissär in Pola.

Verdünnung der Bestandteile, schlemmlosend, säuretugend. MATTONI'S GISSHÜBLER REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

Im Marinekonsummagazin ist Brutzwiebel erhältlich.

Armee-Armbanduhren regul. und genau repariert. Nickel oder Stahl K 25,—, 30,—, 35,—, 40,—, 45,—, 50,—, 55,—, 60,—, 65,—, 70,—, 75,—, 80,—, 85,—, 90,—, 95,—, 100,—, 105,—, 110,—, 115,—, 120,—, 125,—, 130,—, 135,—, 140,—, 145,—, 150,—, 155,—, 160,—, 165,—, 170,—, 175,—, 180,—, 185,—, 190,—, 195,—, 200,—, 205,—, 210,—, 215,—, 220,—, 225,—, 230,—, 235,—, 240,—, 245,—, 250,—, 255,—, 260,—, 265,—, 270,—, 275,—, 280,—, 285,—, 290,—, 295,—, 300,—, 305,—, 310,—, 315,—, 320,—, 325,—, 330,—, 335,—, 340,—, 345,—, 350,—, 355,—, 360,—, 365,—, 370,—, 375,—, 380,—, 385,—, 390,—, 395,—, 400,—, 405,—, 410,—, 415,—, 420,—, 425,—, 430,—, 435,—, 440,—, 445,—, 450,—, 455,—, 460,—, 465,—, 470,—, 475,—, 480,—, 485,—, 490,—, 495,—, 500,—, 505,—, 510,—, 515,—, 520,—, 525,—, 530,—, 535,—, 540,—, 545,—, 550,—, 555,—, 560,—, 565,—, 570,—, 575,—, 580,—, 585,—, 590,—, 595,—, 600,—, 605,—, 610,—, 615,—, 620,—, 625,—, 630,—, 635,—, 640,—, 645,—, 650,—, 655,—, 660,—, 665,—, 670,—, 675,—, 680,—, 685,—, 690,—, 695,—, 700,—, 705,—, 710,—, 715,—, 720,—, 725,—, 730,—, 735,—, 740,—, 745,—, 750,—, 755,—, 760,—, 765,—, 770,—, 775,—, 780,—, 785,—, 790,—, 795,—, 800,—, 805,—, 810,—, 815,—, 820,—, 825,—, 830,—, 835,—, 840,—, 845,—, 850,—, 855,—, 860,—, 865,—, 870,—, 875,—, 880,—, 885,—, 890,—, 895,—, 900,—, 905,—, 910,—, 915,—, 920,—, 925,—, 930,—, 935,—, 940,—, 945,—, 950,—, 955,—, 960,—, 965,—, 970,—, 975,—, 980,—, 985,—, 990,—, 995,—, 1000,—, 1005,—, 1010,—, 1015,—, 1020,—, 1025,—, 1030,—, 1035,—, 1040,—, 1045,—, 1050,—, 1055,—, 1060,—, 1065,—, 1070,—, 1075,—, 1080,—, 1085,—, 1090,—, 1095,—, 1100,—, 1105,—, 1110,—, 1115,—, 1120,—, 1125,—, 1130,—, 1135,—, 1140,—, 1145,—, 1150,—, 1155,—, 1160,—, 1165,—, 1170,—, 1175,—, 1180,—, 1185,—, 1190,—, 1195,—, 1200,—, 1205,—, 1210,—, 1215,—, 1220,—, 1225,—, 1230,—, 1235,—, 1240,—, 1245,—, 1250,—, 1255,—, 1260,—, 1265,—, 1270,—, 1275,—, 1280,—, 1285,—, 1290,—, 1295,—, 1300,—, 1305,—, 1310,—, 1315,—, 1320,—, 1325,—, 1330,—, 1335,—, 1340,—, 1345,—, 1350,—, 1355,—, 1360,—, 1365,—, 1370,—, 1375,—, 1380,—, 1385,—, 1390,—, 1395,—, 1400,—, 1405,—, 1410,—, 1415,—, 1420,—, 1425,—, 1430,—, 1435,—, 1440,—, 1445,—, 1450,—, 1455,—, 1460,—, 1465,—, 1470,—, 1475,—, 1480,—, 1485,—, 1490,—, 1495,—, 1500,—, 1505,—, 1510,—, 1515,—, 1520,—, 1525,—, 1530,—, 1535,—, 1540,—, 1545,—, 1550,—, 1555,—, 1560,—, 1565,—, 1570,—, 1575,—, 1580,—, 1585,—, 1590,—, 1595,—, 1600,—, 1605,—, 1610,—, 1615,—, 1620,—, 1625,—, 1630,—, 1635,—, 1640,—, 1645,—, 1650,—, 1655,—, 1660,—, 1665,—, 1670,—, 1675,—, 1680,—, 1685,—, 1690,—, 1695,—, 1700,—, 1705,—, 1710,—, 1715,—, 1720,—, 1725,—, 1730,—, 1735,—, 1740,—, 1745,—, 1750,—, 1755,—, 1760,—, 1765,—, 1770,—, 1775,—, 1780,—, 1785,—, 1790,—, 1795,—, 1800,—, 1805,—, 1810,—, 1815,—, 1820,—, 1825,—, 1830,—, 1835,—, 1840,—, 1845,—, 1850,—, 1855,—, 1860,—, 1865,—, 1870,—, 1875,—, 1880,—, 1885,—, 1890,—, 1895,—, 1900,—, 1905,—, 1910,—, 1915,—, 1920,—, 1925,—, 1930,—, 1935,—, 1940,—, 1945,—, 1950,—, 1955,—, 1960,—, 1965,—, 1970,—, 1975,—, 1980,—, 1985,—, 1990,—, 1995,—, 2000,—, 2005,—, 2010,—, 2015,—, 2020,—, 2025,—, 2030,—, 2035,—, 2040,—, 2045,—, 2050,—, 2055,—, 2060,—, 2065,—, 2070,—, 2075,—, 2080,—, 2085,—, 2090,—, 2095,—, 2100,—, 2105,—, 2110,—, 2115,—, 2120,—, 2125,—, 2130,—, 2135,—, 2140,—, 2145,—, 2150,—, 2155,—, 2160,—, 2165,—, 2170,—, 2175,—, 2180,—, 2185,—, 2190,—, 2195,—, 2200,—, 2205,—, 2210,—, 2215,—, 2220,—, 2225,—, 2230,—, 2235,—, 2240,—, 2245,—, 2250,—, 2255,—, 2260,—, 2265,—, 2270,—, 2275,—, 2280,—, 2285,—, 2290,—, 2295,—, 2300,—, 2305,—, 2310,—, 2315,—, 2320,—, 2325,—, 2330,—, 2335,—, 2340,—, 2345,—, 2350,—, 2355,—, 2360,—, 2365,—, 2370,—, 2375,—, 2380,—, 2385,—, 2390,—, 2395,—, 2400,—, 2405,—, 2410,—, 2415,—, 2420,—, 2425,—, 2430,—, 2435,—, 2440,—, 2445,—, 2450,—, 2455,—, 2460,—, 2465,—, 2470,—, 2475,—, 2480,—, 2485,—, 2490,—, 2495,—, 2500,—, 2505,—, 2510,—, 2515,—, 2520,—, 2525,—, 2530,—, 2535,—, 2540,—, 2545,—, 2550,—, 2555,—, 2560,—, 2565,—, 2570,—, 2575,—, 2580,—, 2585,—, 2590,—, 2595,—, 2600,—, 2605,—, 2610,—, 2615,—, 2620,—, 2625,—, 2630,—, 2635,—, 2640,—, 2645,—, 2650,—, 2655,—, 2660,—, 2665,—, 2670,—, 2675,—, 2680,—, 2685,—, 2690,—, 2695,—, 2700,—, 2705,—, 2710,—, 2715,—, 2720,—, 2725,—, 2730,—, 2735,—, 2740,—, 2745,—, 2750,—, 2755,—, 2760,—, 2765,—, 2770,—, 2775,—, 2780,—, 2785,—, 2790,—, 2795,—, 2800,—, 2805,—, 2810,—, 2815,—, 2820,—, 2825,—, 2830,—, 2835,—, 2840,—, 2845,—, 2850,—, 2855,—, 2860,—, 2865,—, 2870,—, 2875,—, 2880,—, 2885,—, 2890,—, 2895,—, 2900,—, 2905,—, 2910,—, 2915,—, 2920,—, 2925,—, 2930,—, 2935,—, 2940,—, 2945,—, 2950,—, 2955,—, 2960,—, 2965,—, 2970,—, 2975,—, 2980,—, 2985,—, 2990,—, 2995,—, 3000,—, 3005,—, 3010,—, 3015,—, 3020,—, 3025,—, 3030,—, 3035,—, 3040,—, 3045,—, 3050,—, 3055,—, 3060,—, 3065,—, 3070,—, 3075,—, 3080,—, 3085,—, 3090,—, 3095,—, 3100,—, 3105,—, 3110,—, 3115,—, 3120,—, 3125,—, 3130,—, 3135,—, 3140,—, 3145,—, 3150,—, 3155,—, 3160,—, 3165,—, 3170,—, 3175,—, 3180,—, 3185,—, 3190,—, 3195,—, 3200,—, 3205,—, 3210,—, 3215,—, 3220,—, 3225,—, 3230,—, 3235,—, 3240,—, 3245,—, 3250,—, 3255,—, 3260,—, 3265,—, 3270,—, 3275,—, 3280,—, 3285,—, 3290,—, 3295,—, 3300,—, 3305,—, 3310,—, 3315,—, 3320,—, 3325,—, 3330,—, 3335,—, 3340,—, 3345,—, 3350,—, 3355,—, 3360,—, 3365,—, 3370,—, 3375,—, 3380,—, 3385,—, 3390,—, 3395,—, 3400,—, 3405,—, 3410,—, 3415,—, 3420,—, 3425,—, 3430,—, 3435,—, 3440,—, 3445,—, 3450,—, 3455,—, 3460,—, 3465,—, 3470,—, 3475,—, 3480,—, 3485,—, 3490,—, 3495,—, 3500,—, 3505,—, 3510,—, 3515,—, 3520,—, 3525,—, 3530,—, 3535,—, 3540,—, 3545,—, 3550,—, 3555,—, 3560,—, 3565,—, 3570,—, 3575,—, 3580,—, 3585,—, 3590,—, 3595,—, 3600,—, 3605,—, 3610,—, 3615,—, 3620,—, 3625,—, 3630,—, 3635,—, 3640,—, 3645,—, 3650,—, 3655,—, 3660,—, 3665,—, 3670,—, 3675,—, 3680,—, 3685,—, 3690,—, 3695,—, 3700,—, 3705,—, 3710,—, 3715,—, 3720,—, 3725,—, 3730,—, 3735,—, 3740,—, 3745,—, 3750,—, 3755,—, 3760,—, 3765,—, 3770,—, 3775,—, 3780,—, 3785,—, 3790,—, 3795,—, 3800,—, 3805,—, 3810,—, 3815,—, 3820,—, 3825,—, 3830,—, 3835,—, 3840,—, 3845,—, 3850,—, 3855,—, 3860,—, 3865,—, 3870,—, 3875,—, 3880,—, 3885,—, 3890,—, 3895,—, 3900,—, 3905,—, 3910,—, 3915,—, 3920,—, 3925,—, 3930,—, 3935,—, 3940,—, 3945,—, 3950,—, 3955,—, 3960,—, 3965,—, 3970,—, 3975,—, 3980,—, 3985,—, 3990,—, 3995,—, 4000,—, 4005,—, 4010,—, 4015,—, 4020,—, 4025,—, 4030,—, 4035,—, 4040,—, 4045,—, 4050,—, 4055,—, 4060,—, 4065,—, 4070,—, 4075,—, 4080,—, 4085,—, 4090,—, 4095,—, 4100,—, 4105,—, 4110,—, 4115,—, 4120,—, 4125,—, 4130,—, 4135,—, 4140,—, 4145,—, 4150,—, 4155,—, 4160,—, 4165,—, 4170,—, 4175,—, 4180,—, 4185,—, 4190,—, 4195,—, 4200,—, 4205,—, 4210,—, 4215,—, 4220,—, 4225,—, 4230,—, 4235,—, 4240,—, 4245,—, 4250,—, 4255,—, 4260,—, 4265,—, 4270,—, 4275,—, 4280,—, 4285,—, 4290,—, 4295,—, 4300,—, 4305,—, 4310,—, 4315,—, 4320,—, 4325,—, 4330,—, 4335,—, 4340,—, 4345,—, 4350,—, 4355,—, 4360,—, 4365,—, 4370,—, 4375,—, 4380,—, 4385,—, 4390,—, 4395,—, 4400,—, 4405,—, 4410,—, 4415,—, 4420,—, 4425,—, 4430,—, 4435,—, 4440,—, 4445,—, 4450,—, 4455,—, 4460,—, 4465,—, 4470,—, 4475,—, 4480,—, 4485,—, 4490,—, 4495,—, 4500,—, 4505,—, 4510,—, 4515,—, 4520,—, 4525,—, 4530,—, 4535,—, 4540,—, 4545,—, 4550,—, 4555,—, 4560,—, 4565,—, 4570,—, 4575,—, 4580,—, 4585,—, 4590,—, 4595,—, 4600,—, 4605,—, 4610,—, 4615,—, 4620,—, 4625,—, 4630,—, 4635,—, 4640,—, 4645,—, 4650,—, 4655,—, 4660,—, 4665,—, 4670,—, 4675,—, 4680,—, 4685,—, 4690,—, 4695,—, 4700,—, 4705,—, 4710,—, 4715,—, 4720,—, 4725,—, 4730,—, 4735,—, 4740,—, 4745,—, 4750,—, 4755,—, 4760,—, 4765,—, 4770,—, 4775,—, 4780,—, 4785,—, 4790,—, 4795,—, 4800,—, 4805,—, 4810,—, 4815,—, 4820,—, 4825,—, 4830,—, 4835,—, 4840,—, 4845,—, 4850,—, 4855,—, 4860,—, 4865,—, 4870,—, 4875,—, 4880,—, 4885,—, 4890,—, 4895,—, 4900,—, 4905,—, 4910,—, 4915,—, 4920,—, 4925,—, 4930,—, 4935,—, 4940,—, 4945,—, 4950,—, 4955,—, 4960,—, 4965,—, 4970,—, 4975,—, 4980,—, 4985,—, 4990,—, 4995,—, 5000,—, 5005,—, 5010,—, 5015,—, 5020,—, 5025,—, 5030,—, 5035,—, 5040,—, 5045,—, 5050,—, 5055,—, 5060,—, 5065,—, 5070,—, 5075,—, 5080,—, 5085,—, 5090,—, 5095,—, 5100,—, 5105,—, 5110,—, 5115,—, 5120,—, 5125,—, 5130,—, 5135,—, 5140,—, 5145,—, 5150,—, 5155,—, 5160,—, 5165,—, 5170,—, 5175,—, 5180,—, 5185,—, 5190,—, 5195,—, 5200,—, 5205,—, 5210,—, 5215,—, 5220,—, 5225,—, 5230,—, 5235,—, 5240,—, 5245,—, 5250,—, 5255,—, 5260,—, 5265,—, 5270,—, 5275,—, 5280,—, 5285,—, 5290,—, 5295,—, 5300,—, 5305,—, 5310,—, 5315,—, 5320,—, 5325,—, 5330,—, 5335,—, 5340,—, 5345,—, 5350,—, 5355,—, 5360,—, 5365,—, 5370,—, 5375,—, 5380,—, 5385,—, 5390,—, 5395,—, 5400,—, 5405,—, 5410,—, 5415,—, 5420,—, 5425,—, 5430,—, 5435,—, 5440,—, 5445,—, 5450,—, 5455,—, 5460,—, 5465,—, 5470,—, 5475,—, 5480,—, 5485,—, 5490,—, 5495,—, 5500,—, 5505,—, 5510,—, 5515,—, 5520,—, 5525,—, 5530,—, 5535,—, 5540,—, 5545,—, 5550,—, 5555,—, 5560,—, 5565,—, 5570,—, 5575,—, 5580,—, 5585,—, 5590,—, 5595,—, 5600,—, 5605,—, 5610,—, 5615,—, 5620,—, 5625,—, 5630,—, 5635,—, 5640,—, 5645,—, 5650,—, 5655,—, 5660,—, 5665,—, 5670,—, 5675,—, 5680,—, 5685,—, 5690,—, 5695,—, 5700,—, 5705,—, 5710,—, 5715,—, 5720,—, 5725,—, 5730,—, 5735,—, 5740,—, 5745,—, 5750,—, 5755,—, 5760,—, 5765,—, 5770,—, 5775,—, 5780,—, 5785,—, 5790,—, 5795,—, 5800,—, 5805,—, 5810,—, 5815,—, 5820,—, 5825,—, 5830,—, 5835,—, 5840,—, 5845,—, 5850,—, 5855,—, 5860,—, 5865,—, 5870,—, 5875,—, 5880,—, 5885,—, 5890,—, 5895,—, 5900,—, 5905,—, 5910,—, 5915,—, 5920,—, 5925,—, 5930,—, 5935,—, 5940,—, 5945,—, 5950,—, 5955,—, 5960,—, 5965,—, 5970,—, 5975,—, 5980,—, 5985,—, 5990,—, 5995,—, 6000,—, 6005,—, 6010,—, 6015,—, 6020,—, 6025,—, 6030,—, 6035,—, 6040,—, 6045,—, 6050,—, 6055,—, 6060,—, 6065,—, 6070,—, 6075,—, 6080,—, 6085,—, 6090,—, 6095,—, 6100,—, 6105,—, 6110,—, 6115,—, 6120,—, 6125,—, 6130,—, 6135,—, 6140,—, 6145,—, 6150,—, 6155,—, 6160,—, 6165,—, 6170,—, 6175,—, 6180,—, 6185,—, 6190,—, 6195,—, 6200,—, 6205,—, 6210,—, 6215,—, 6220,—, 6225,—, 6230,—, 6235,—, 6240,—, 6245,—, 6250,—, 6255,—, 6260,—, 6265,—, 6270,—, 6275,—, 6280,—, 6285,—, 6290,—, 6295,—, 6300,—, 6305,—, 6310,—, 6315,—, 6320,—, 6325,—, 6330,—, 6335,—

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, gibt der Unterzeichnete allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben seiner unvergesslichen Gattin, bzw. Schwester und Schwägerin

Antonia Moljk geb. Lettis

welche gestern, den 22. September, um 11 Uhr vormittags nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 30. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag, den 24. September, um 4 1/2 Uhr nachmittags vom Zivilspital auf den Zivilfriedhof statt.

Die heil. Seelenmesse wird am 25. September um 8 Uhr früh in der Domkirche gelesen werden.

Pola, am 23. September 1917.

Johann Moljk, k. u. k. Stabstorpelomeister, als Gatte.

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 2 Heller; Minimaltaxe 1 Kreuz. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Wohnung (2 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad, elektrisches Licht und Gas) mit bombensicherem Unterstand zu vermieten. Via Monte Cappelletta 40, Villa Isona. Zu besichtigen von 12-2 und 4-7 Uhr (Sonntag von 12-4 Uhr). 1619

Wohnung mit Zimmer, Kabinett und Küche, parkettiert, Wasser und Gas in der Wohnung, ist sogleich für 35 K monatlich zu vermieten. Monte Castagner 3, 1. St. Auskunft im selben Hause täglich von halb 6 bis 7 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen vormittags. 1617

Elegant möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang zu vermieten. Via Ercole 12, 2. St. 1616

Möbliertes Zimmer mit Gas- oder elektrischer Beleuchtung, eventuell mit Badeabstanzung, wird möglichst nahe beim Hafendarmalate gesucht. Anträge unter „E. D.“ an die Administration. 1602

Wohl möbliertes Zimmer zu vermieten. Franz-Ferdinand-Straße 7. 1621

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten in der Via Flanatica 17 zu vermieten. Anzuzufren Custozaplatz Nr. 65. 1611

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via S. Felicità 5, Parterre. 1620

Kleines Zimmer, einfach möbliert, an ruhigen Herrn ab 1. Oktober zu vermieten. Holzgandstraße Nr. 32, Parterre. 1608

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Hotel Amerika, Via Emo 30. 1609

Möbliertes Kabinett ab 1. Oktober zu vermieten. Via Ercole 11. 00

Wohnung mit 2 Zimmern und Küche in der Nähe der Arena gesucht. Anträge unter „48“ an die Administration. 1614

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Küche, ohne Bedienung, zu mieten gesucht. Angebote unter „M. W.“ an die Administration. 1604

Bedienerin gefucht. Guter Posten für tüchtige Bewerberin. Anmeldung bei der Hausbesorgerin des ersten Münzhauses, Karl-Franz-Josef-Straße 2. 1601

Klaviermacher Streif Franz aus Wien übernimmt Stimmungen und Reparaturen. Gefü. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Streif“ an die Administration d. Bl. 1581

Poltharbons „Blaque“ (auch als Reise-, bzw. Urlauberkarton geeignet) in allen Größen vorrätig in Leop. Heims Warenhandlung, gegenüber S. M. S. „Bellona“. 1553

Pferd, mittelgroß, jung, mit oder ohne Wagen und Geschirr, wegen Futtermangel zu verkaufen. Hellarz, Admiralstraße 158. 1610

Zuchtschweine und Ferkeln zu verkaufen. Počivalnik, Via Promontore 16. 1613

Gute Violine samt Zubehör und neuen Etui um 50 Kronen zu verkaufen. Julius Behr, Via S. Martino 32. 1616

Reines, schönes Bett samt Nachtkauchen wird zu kaufen gesucht, eventuell gegen hochfeinen Modenzug oder Winterrockstoff in Umtausch genommen. Groß, Via Cenile 9, 3. St., rechts. 1618

Lehrerin, event. Lehrer für die praktische Stenographie, wird gesucht. Adresse in der Administration 1607

Italienischer Unterricht gesucht. Anträge an die Administration. 1597

Verloren wurde auf dem Wege Marinekaserne—Hotel Zentral ein schwarzer Stein mit Wappen aus einem Siegelring. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Administration abzugeben. 1612

Militärischer schriftlicher Dienstverkehr und persönliche Vorschriften.

Von Major O. Jöry. — Mit 62 Beispielen der vorgeschriebenen Gesuche etc. — Preis K 5.—. Vorrätig in der

Eschinger'schen Buchhandlung (Mähler).

Hauberitzer: Wie erlangt man brillante Negative und schöne Abdrücke? Preis Kr. 2-60.

David: Ratgeber im Photographieren. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Preis Kr. 3.—.

Vertrieb bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Aepfel, Sauerwasser und Wein

versendet A. OSET, Gutenstein, Kärnten. Kaufe Korke und Flaschen.

Politeama Ciscutti: Pola

Heute Sonntag

Kino-Vorstellung

mit nachstehendem Programm:

Die Sensation des Morsetheat

oder

Das Liebeslabyrinth

Großartiges Drama in 5 Akten

Revität für Pola! 1800 Meter Filmlänge! Großer C

Zum Schluß ein Lustspiel.

Nur für Erwachsene. Salonorchester.

Vorstellungen um 2, 3-30, 5 und 6-30 Uhr p

Eintrittspreise: Eintrittskarte für Parterre-Logen 1 K., Logen 1 K. 60 h., Fauteuils 3. Galerie 30 h.

Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“

Heute um halb 5 Uhr nach großes Konzert

Neue Oesterr. Rote-Kreuz-Lose!

Vorzüglicher Spielplan.

Haupttreffer der nächsten Ziehung am 1. Oktober d. J.

150.000 Kronen

Weitere Haupttreffer:

K 300.000	am 1. II. 1918
K 200.000	am 1. V. 1918
K 150.000	am 1. VIII. 1918
K 200.000	am 1. XI. 1918
K 200.000	am 1. II. 1919
K 100.000	am 1. V. 1919

viele Treffer zu 50.000, 40.000, 30.000, 10.000, 5000 K etc.

Bis 1920 jährlich 4 Ziehungen. — Von 1921 bis 1936 jährlich 3 Ziehungen.

Jedes Los muß mindestens mit dem kleinsten Treffer gezogen werden.

Preis gegen mäßige Monatsraten:

3 Stück gegen 36 Monatsraten à K 4.50
5 Stück gegen 36 Monatsraten à K 7.50
10 Stück gegen 36 Monatsraten à K 15.—
15 Stück gegen 36 Monatsraten à K 22.

Nach Einendung der ersten Monatsrate erhält Besteller gesetzlichen Bezugschein mit sofortigem Spielrecht auf alle Lose.

Posterlagscheine für weitere Ratenzahlungen und Ziehungstisten nach jeder Ziehung werden zur Verfügung gestellt.

Besteller aus dem Felde wollen auch ihre Inlandadresse beibehalten, da Wertsendungen ins Feld nicht zulässig sind.

Bankgeschäft JOSEF KUGEL & Co. Wien, VI., Mariahilferstraße 105. — Telephon 4218.